

Der stellv. Ortsvorsteher und der Ortsvorsteher im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0419/2016**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 06.12.2016

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Gerd Euler, stellv. Ortsvorsteher
Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	10.01.2017	Entscheidung

Betreff:

Ermittlung des Sanierungsaufwandes für die Mehrzweckhalle Gießen-Allendorf/Lahn mit Bildung einer Arbeitsgruppe

- Antrag von Herrn stellv. Ortsvorsteher Gerd Euler und Herrn Ortsvorsteher Thomas Euler vom 01.12.2016 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, unter der Federführung der Stadthallen Gießen GmbH eine Arbeitsgruppe einzurichten, die den Sanierungsbedarf der Mehrzweckhalle Gießen-Allendorf/Lahn ermittelt (AG Mehrzweckhalle).

Dieser Arbeitsgruppe sollen angehören:

- Vertreter/innen der Stadthallen Gießen GmbH (darunter der Hausmeister, der die Liegenschaft bestens kennt)
- Vertreter/innen der Stadtverwaltung Gießen (darunter der Verwaltungsstellenleiter, der die Räumlichkeiten der Verwaltungsstelle kennt)
- Vertreter/innen des Ortsbeirats
- 1 Vertreter/in des Turn- und Sportvereins 05 Allendorf/Lahn (als Hauptnutzer der Halle)
- 1 Vertreter/in der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn
- 1 Vertreter/in der Kleebachschule (der/die für den Schulsport verantwortlich ist)
- die Pächterin der Mehrzweckhallen-Gaststätte (punktuell für deren Bereich)
- die beiden Mieter/innen (der Arztpraxis und des Modegeschäftes, punktuell für deren Bereich)

Die Arbeitsgruppe hat die folgenden Aufgaben:

1. alle zugänglichen und relevanten Räume der Mehrzweckhalle zu besichtigen und dabei auf Beleuchtung, Beheizung, Belüftung und Ausstattung zu achten,
2. alle Mängel zusammen zu tragen,
3. Vorschläge zu unterbreiten,
4. eine Prioritätenliste zu erstellen.

Begründung:

Die Mehrzweckhalle in Gießen-Allendorf/Lahn ist das soziale, kulturelle und sportliche Herz von Allendorf/Lahn. Sie wurde 1974 errichtet und ist ein typischer Zweckbau der 1970-er Jahre. Wir sind froh, dass es die Mehrzweckhalle gibt, In den 1970-er und 1980-er Jahren war die Mehrzweckhalle Haupttagungszentrum für die mittelhessischen Parteien, Gewerkschaften und Verbände, doch heute hält sie bei den geforderten Standards leider nicht mehr mit.

In den über 40 Jahren ihres Bestehens ist die Mehrzweckhalle nicht nur für Tagungen, sondern für Veranstaltung aller Art intensiv genutzt worden. Das ist nicht spurlos an ihr vorbei gegangen und auch "der Zahn der Zeit hat an ihr genagt".

Es sollte eine energetische Sanierung durchgeführt werden, denn dies hatte der Ortsbeirat bereits in seiner letzten Legislaturperiode (Ortsbeiratssitzung vom 20. Januar 2015; einstimmiger Beschluss zur Vorlage OBR/2542/2015-Antrag der SPD-Fraktion vom 26. November 2014) vorgeschlagen. Der Beschluss lautete seinerzeit:

„Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit der Stadthallen GmbH ein Konzept zur langfristigen energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle Gießen-Allendorf/Lahn zu entwickeln. Dabei sollte die Gebäudeisolierung, die Fensterisolierung, die Dachdichtigkeit, die Beleuchtungsanlage, die Nutzung von Photovoltaik und die Strom-/Wärmeversorgung überprüft werden.“

Darüber hinaus wurde in der vorletzten Legislaturperiode bereits die Nutzung der Dachfläche für Photovoltaik vom Ortsbeirat vorgeschlagen.

Die Stadthallen GmbH teilte darauf hin über Frau Stadträtin Eibelshäuser mit Schreiben vom 13. Mai 2015 mit, dass sie die Auffassung des Ortsbeirates teile, dass aber die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle in die langfristige Investitionsplanung der Stadthallen GmbH aufgenommen werden sollte. Allerdings werde es kurzfristig nicht möglich sein, diese Investition vorzunehmen. Zunächst gehe es darum, dass bereits länger geplante Maßnahmen durchgeführt werden, und angesichts des begrenzten Investitionsbudgets der Stadthallen GmbH kurzfristig keine neuen Maßnahmen vorgesehen werden können. Unabhängig davon werde die Stadthallen GmbH eine erste Bestandsaufnahme der energetischen Sanierung und die Ermittlung des Handlungsbedarfes mit einer vorläufigen Kostenschätzung vornehmen.

Natürlich kann ein Sanierungsstau aus finanziellen Gründen nicht auf einmal durchgeführt werden und deshalb bietet der Ortsbeirat seine Mithilfe an, im Rahmen der beschriebenen „Ermittlung des Handlungsbedarfes“ Mängel zu erkennen, Vorschläge zu unterbreiten und in einer Prioritätenliste darzustellen, was eilig und was weniger eilig ist. Jedenfalls wäre dann eine Sanierung planbar und auf mehrere Jahre verteilbar.

Anlagen:

- Antrag vom 26. November 2014 (OBR/2542/2015)
- Auszug aus der Niederschrift über die 23. Sitzung des Ortsbeirats am 20.01.2015
- Schreiben von Stadträtin Eibelshäuser vom 13. Mai 2015

Gez.

Gerd Euler
Stellv. Ortsvorsteher

Thomas Euler
Ortsvorsteher